Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M 40 Pfg.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 158 | Donnerstag, den 13. Oktober 1892 | 53. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, nachdem sich sämmtliche Verwaltungsbehörden zur Bezahlung der durch Erlaß der K. Kreisregierung vom 3. d. Mts. Nr. 9495 festgesetzten Aversalsummen für Prüfung der öffentlichen Rechnungen bereit erklärt haben, die nachgenannten Sportelbeträge für Prüfung der Rechnungen pro 1. April 1891 binnen 5 Tagen je mit projektirter Quittung einzusenden:

Waiblingen.
Amtspflege 15 M.
Bezirkskrankenpflege 14 M.

Baach.
Gemeindepflege 6 M.

Beinstein.
Gemeindepflege 12 M.
Stiftungspflege 4 M.
Schulfond 1 M.

Birkmannsweiler.
Gesammtgemeindepflege 6 M
Teilgemeindepflege 3 M.
Stiftungspflege 3 M.
Schulfond 2 M.

Bittenfeld.
Stiftungspflege 3 M.
Schulfond 3 M.

Bretzenacker.
Gemeindepflege 5 M.

Breuningsweiler.
Gemeindepflege 8 M.

Buoch.
Gemeindepflege 9 M
Stiftungspflege 3 M.
Schulfond 1 M.

Bürg.
Gemeindepflege 9 M.

Endersbach.
Gemeindepflege 18 M.
Stiftungspflege 3 M.
Schulfond 2 M

Großheppach.
Gemeindepflege 18 M.
Stiftungspflege 5 M.
Armenpflege 4 M.
Schulfond 1 M.

Hanweiler.
Gemeindepflege 6 M.

Hegnach.
Gemeindepflege 13 M.
Stiftungspflege 3 M.
Schulfond 1 M.

Hertmannsweiler.
Gesammtgemeindepflege 7 M.
Teilgemeindepflege 3 M.
Stiftungspflege 3 M.
Schulfond 1 M

Hochberg.
Isr. Kirchengemeindepflege 5 M.
Jakob Herz'sche Stiftung 1 M.
Seligmann Gideon'sche Stiftung 1 M.
Jakob Abraham Gideon'sche Stiftung 1 M.

Hochdorf.
Gemeindepflege 11 M.
Stiftungspflege 4 M.

Höfen.
Gemeindepflege 7 M.

Korb.
Stiftungspflege 3 M.
Schulfond 2 M.

Leutenbach.
Gemeindepflege 10 M.

Neckarrems.
Stiftungspflege 3 M.

Nellmersbach.
Gemeindepflege 9 M.

Neustadt.
Gemeindepflege 10 M.
Stiftungspflege 3 M.
Schulfond 2 M.

Oberurhardt.
Gemeindepflege 6 M.

Oppelsbohm.
Gemeindepflege 10 M.
Stiftungspflege 2 M.

Oeschelbronn.
Gemeindepflege 7 M.

Reichenbach.
Gesammtgemeindepflege 3 M.
Teilgemeindepflege 3 M.
Teilgemeindepflege
Lehnenberg 3 M.
Spechtshof 3 M.

Rettersburg.
Gesammtgemeindepflege 5 M.
Teilgemeindepflege 4 M.

Schwaikheim.
Gemeindepflege 17 M.
Stiftungspflege 2 M.
Schulfond 2 M.

Steinach.
Gemeindepflege 10 M.

Strümpfelbach.
Gemeindepflege 20 M.
Stiftungspflege 5 M.
Schulfond 1 M,

Winnenden.
Stiftungspflege 8 M.
Ortsarmenpflege 9 M.
Probst Erasmus Grüninger'sche Stiftung 1 M
Hochstetter'sche Familien-Stiftung 1 M.

Den 10. Oktober 1892.

K. Oberamt: Thym.

Waiblingen. An die Schultheißenämter.

In Gemäßheit des §. 13 der Bezirksfeuerlöschordnung wird am
19. Oktober d. Js. Nachm. 1 Uhr in **Nellmersbach** und am
28. Oktober d. J. Nachm. 1 Uhr in **Strümpfelbach**
unter der Leitung des Bezirksfeuerlösch-Inspektors je eine gemeinschaftliche Uebung der benachbarten Feuerwehren stattfinden.

Hiebei haben sich, je neben den Feuerwehren des Uebungsortes, folgende Nachbargemeinden zu beteiligen und ihre Gerätschaften mitzubringen:

a. in Nellmersbach: die Feuerwehren von Hertmannsweiler, Leutenbach und Winnenden
b. in Strümpfelbach: die Feuerwehren von Endersbach, Großheppach und Beinstein.

Die Schultheißenämter der betreffenden Gemeinden haben dies den Führern mit geeigneter Weisung und unter dem Anfügen zu eröffnen, daß sich die Lezteren schon ½ Stunde vor dem Beginn der Uebung auf dem Rathause des Uebungsorts zu einer Besprechung einzufinden haben.

Den 10. Oktober 1892.

K. Oberamt: Thym.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher

werden zur Erstattung des in Nr. 75 des Remsthalboten von 1892 verlangten auf 15. d. Mts. verfallenden Bericht in Betreff der **Rebschulen binnen 6 Tagen** aufgefordert.

Den 11. Oktober 1892.

K. Oberamt: Amtm. Frisch St.-V.

Waiblingen. In Neckarrems herrscht die Maul- und Klauenseuche in 20 Gehöften.
Den 12. Oktober 1892.

K. Oberamt: Amtm. Frisch St.-V.

Waiblingen. Laut Mitteilung des Oberamts Cannstatt ist für die Feldmark der Gemeinde Hofen durch oberamtlichen Beschluß vom 8. d. Mts. das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen verboten worden, nachdem dort sowie in der Gemeinde Cannstatt und Oeffingen die Maul- und Klauen-Seuche ausgebrochen ist.
Den 10. Oktbr. 1892.

K. Oberamt: Thym.

Waiblingen. Die Maul- und Klauenseuche ist in der Gemeinde Thamm OA. Ludwigsburg in zwei Gehöften ausgebrochen.
Den 12. Oktober 1892.

K. Oberamt: Amtm. Frisch St.-V.

Waiblingen. In Hayhof Gemeinde Pfahlbronn O.A. Welzheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 11. Oktober 1892.

K. Oberamt: Amtm. Frisch St.-V

Waiblingen.
Frischen
Roman- & Portland-Cement
empfiehlt
K. Ammann jr.

Rübentreber
werden von jetzt ab, der Zentner **zu 25 Pf.** gegen Baarzahlung, wieder abgegeben. Da jedoch heuer die Nachfrage sehr groß ist und nur kurze Zeit Treber abgegeben werden können, werden die Liebhaber gut daran thun, wenn sie ihren Bedarf möglichst bald beziehen.
Zuckerfabrik Stuttgart.

Strümpfelbach, im Remsthal,
Eisenbahnstation Endersbach.

Die

Weinlese

beginnt hier am

Dienstag den 11. Oktober d. Js.

und kann anreihend hieran neuer Weinmost gefaßt werden.

Die Quantität ist auf 1200 Hektoliter geschätzt. Die Weinberge sind noch schön grün belaubt und ist der Stand der Trauben ein vorzüglicher, so daß ein recht gutes Erzeugnis in Aussicht steht.

Täglich viermalige Personenfahrten nach und von der Eisenbahnstation Endersbach.

Die Herren Weinkäufer werden zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Den 8. Oktober 1892.

Schultheißenamt:
Hartmann.

Endersbach im Remsthal.

Die

allgemeine Weinlese

beginnt hier am

Dienstag den 11. d. Mts.

Der Ertrag ist auf 600 Hektoliter geschätzt. Die Weinberge, welche fast sämmtlich bespritzt worden sind, stehen sehr schön und wird das heurige Erzeugnis ein ausgezeichnetes werden. Käufer sind eingeladen.

Den 8. Oktober 1892.

Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem so unerwarteten schnellen Hinscheiden unseres lieben Gatten Vaters und Großvaters

Jakob Class

im Alter von 56 Jahren, für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Laurmann sage ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank.

Die trauernde Gattin:
Christiane Claß,
mit ihren 3 Söhnen.

Geschäfts-Empfehlung.

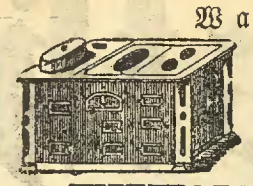
Der geehrten Einwohnerschaft von **Endersbach** und den umliegenden Ortschaften erlaubt sich der Unterzeichnete, bisher mehrere Jahre erster Rezeptar in der Königlichen Hofapotheke in Stuttgart, die Mittheilung zu machen, daß er am **1. Oktober die Apotheke in Endersbach** käuflich übernommen hat.

Mit der Versicherung das geehrte Publikum nach jeder Richtung aufs gewissenhafteste und aufmerksamste zu bedienen, bittet um gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Theodor Voelter,
Apotheker.
Endersbach im Oktober.

Waiblingen.



Oefen und Herde

in großer Auswahl billigst.

Wilh. Braun,

Schlosserei-, Ofen- und Herdgeschäft.

Goldene Medaille

Halle 1891.

Goldene Medaille

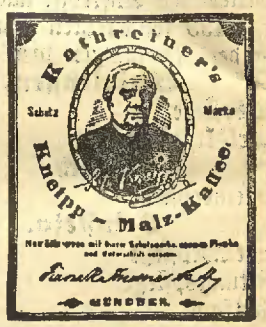
Leipzig 1892.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke

Patentirtes Fabrikations-Verfahren.

Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.



Malz mit Kaffee-Geschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien—Basel—Mailand—Dijon,
Filialen in Berlin und Paris.

Paris 1889: Goldene Medaille

„Unbezahlbar"

ist **Créme Grolich** zur **Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer u. Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc. Preis 1.20 Mk.** Grolich-seife dazu 80 Pf. Erzeuger: J. Grolich in Brünn.

Creme Grolich ist ein reines in Tiegel gefülltes weiches Seifenpräparat, daher kein Geheimmittel!

Käuflich in Parfumerie-, Droguenhandlungen und bei Friseurs. Wo nicht vorräthig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schleuditz.

Beim Kaufe verlange man ausdrücklich „die preisgekrönte Creme Grolich", da es werthlose Nachahmungen gibt.

Gegen entsprechende Sicherheit haben wir

Gelder

in jeder Höhe auszuleihen; ferner besorgen wir Ein- und Verkauf von Zielern, Staats-Obligationen, Coupons vor Verfall 2c; Eintreibung von Geldern, sowie insbesondere **Rechtsangelegenheiten** jeder Art. Erteilen genaue Auskunft über Handelsfirmen im In- und Auslande und discontieren Wechsel solventer Firmen. Strenge Discretion bei Ausführung sämmtlicher Aufträge.

Werner & Cie.,
Schulstraße 450
Schorndorf.

Waiblingen.
Gesunde

Zwiebel

empfiehlt billig

Im. Scheffel.

Mariabrunner Magentropfen

(genannt **Bayerische Haustropfen**) sollten in keiner Familie fehlen; dieselben sind ein sicher wirkendes Mittel bei **schlechter Verdauung, Unwohlsein, Magenbeschwerden etc. etc. Flacon 50 Pf.** Apoth. **Jul. Schrader's** Nachf. **Feuerbach** bei **Stuttgart.** Zu beziehen durch die Apotheken.

In Waiblingen in **beiden Apotheken.**

Verdienst

Tüchtigen u. soliden Personen ohne Unterschied des Berufs wird Gelegenheit geboten sich auf leichte Weise einen wöchentlichen Verdienst von Mark 100—150 zu verschaffen. Offerten mit Angabe der augenblicklichen Beschäftigung unter *S. K. 999* befördert *Rudolf Mosse* in *München.*

Waiblingen.

Kosthaus gesucht.

Für meinen 9 Jahre alten Pflegsohn Albert Wölpert suche ich sogleich gegen ein Kostgeld ein Unterkommen.

Der Pfleger:
Jakob Rühle.

Waiblingen.
Ein hübsch möblirtes freundliches

Zimmer

in der Gartenstraße hat zu vermieten.
Frau **Julie Fischer.**

Verwechselt wurde ein **Regenschirm** mit beinernem Griff am Sonntag d. 2. Oktbr. Man bittet um Rückgabe bei

H. Buhl.

Waiblingen.
Einige Reste

Mostobst

werden zu kaufen gesucht.
Näheres durch die Redaktion.

Waiblingen.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör wird bis Martini oder Lichtmeß von einer kleinen Familie zu mieten gesucht.

Wer? sagt die Redaktion.

1 Morgen

Zuckerrüben

hat sammt Schein zu verkaufen.

K. Dobler, Bäcker.

Waiblingen.

Süße und gestandene

Milch

ist zu haben bei

Johann Eberle.

Waiblingen.

600 Mark

hat bis Martini gegen doppelte Sicherheit auszuleihen.

Wer? sagt die Redaktion.

100,000 Säcke,

für **Kartoffeln, Getreide etc.**, einmal gebraucht, groß, ganz und stark à 25 u 30 Pfg. Probeballen v. 25 Stück versend. unt. Nachnahme u. erbittet Angabe der Bahnstation.

Max Mendershausen, Cöthen i/Anh

Lehr-Verträge

Makulatur-Papier

empfiehlt **C. F. Buck.**

Gründlichste Ausbildung durch *brieflichen Unterricht* in

Buchführung (*auch landwirtschaftl.*) *kaufmänn. Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift u. Deutsch. Sprache* g. geringe Monatsrat. Verl. Sie Prosp. u. Lehrbriefe 1 fr. u. grat. zur Durchsicht v. Ersten Handels-Lehr-Institut

Jul. Morgenstern, Magdeburg, Jakobstraße 37.

Württemberg.

Marienwahl, 10. Oktbr. Seine Majestät der König trafen gestern nachmittag von Friedrichshafen in Stuttgart ein, nachdem Allerhöchstdieselben Ihrer Majestät der Königin Witwe einen Besuch abgestattet hatten, während Ihre Majestät die Königin Allerhöchst Ihren Aufenthalt am Krankenlager der Königin Witwe um einige Tage verlängert hat Auf dem Bahnhof in Stuttgart fanden Sich Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Pauline und Seine Durchlaucht Prinz Max zu Schaumburg Lippe, welcher mittags aus Böhmen zurückgekehrt ist, zum Empfang ein. Hierauf nahmen Seine Majestät mit den beiden letzteren das Diner bei Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich ein und kehrten alsdann hieher zurück.

Stuttgart, 8. Oktober. (Kartoffel-Lieferung.) Für die Menage des Ulanen-Regiments König Karl (1. Württ.) Nr. 19 sind für die Zeit vom 1. November 1892 bis ultimo Mai 1893 ca. 1000 Ztr. Kartoffeln erforderlich. Offerten mit Proben werden bis 16. d. Mts, vormittags 8 Uhr unter der Adresse der Menagekommission im Zimmer Nr. 9 des rechten vorderen Pavillons entgegen genommen woselbst auch die vorher einzusehenden Lieferungsbedingungen aufliegen

Maienfels, 8. Okt. Heute vormittag verließ uns nach 11½jähriger Amtsthätigkeit Herr Schultheiß Möck, um sein neues Amt in Stetten im Remsthal anzutreten. Der Kriegerverein geleitete ihn bis Neuhütten. Bei der am vorigen Mittwoch stattgehabten Abschiedsfeier überreichten ihm die bürgerlichen Kollegien einen prächtigen Regulator als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit — Heute mittag fand die Neuwahl statt. Gewählt ist Hr. Löffler, Revisionsassistent in Welzheim mit 85 Stimmen, Assistent Sträb aus Mönchsberg erhielt 61 Stimmen die übrigen zersplitterten sich

Aus dem Oberamt Gmünd, 4. Okt. berichtet das „D. V.": Ein 22jähriges Dienstmädchen aus dem Oberamt Gmünd, bisher in Darmstadt im Dienst, gab vor, sie habe in der preußischen Staatslotterie 150 000 M. gewonnen. Wie eine Bombe schlug diese freudige Nachricht in der Heimat und der ganzen Umgegend ein. Auch in Darmstadt, wo das Mädchen im Dienst war, scheint es die gleiche Mär verbreitet zu haben. Denn bald fand sich ein Offizier in Zivil in dem bescheidenen Dorfe bei Gmünd ein, um die Glückliche zu freien. Dem Schwager wurde ein Bauernhof gekauft. Zum Empfang des Geldes reisten dann die Glücklichen samt Schwager nach Darmstadt. Dort angekommen, stellte sich das Glückskind krank und lag acht Tage in einem der ersten Hotels, konnte also nicht mit zur Bank gehen Unverrichteter Sache muß der Schwager zurückkehren. Telegraphisch gerufen, besteigt der Schultheiß des Dorfes nebst einem Begleiter die Bahn nach Darmstadt. Dort hören sie von dem inzwischen gesund gewordenen Patienten, daß der Mammon in zwei Raten an den Grafen N. in D. zur Verwaltung abgegangen sei. Vergnügt kehrte alles in die schwäbische Heimat zurück. Man wandte sich an den angeblichen Verwalter und nun ergab sich, daß alles von A bis Z Dichtung war. So groß anfangs im Dorfe die Freude war, ebenso groß ist jetzt die Erbitterung. Factum, non fictum.

Reutlingen, 10. Oktbr. Gestern Abend wurde der 21jährige Pferdeknecht des Bruderhauses David Dieter von Dußlingen, der ein Pferd im Stall züchtigte, so von demselben auf die Brust geschlagen, daß der Knecht nach einer Stunde an den schweren Verlezungen verstarb.

Freudenstadt, 8. Oktober. In Mittendorf ist heute ein Wasch- und Backhaus abgebrannt. Die Feuerwehr, welche alsbald zur Stelle war, verhütete ein Weiterumsichgreifen des Feuers. Die Entstehungsursache ist bis jetzt nicht bekannt.

Ulm, 7. Okt. In Hinterdenkenthal, Gemeinde Westerstetten, OA. Ulm, wurde dem Kaminfeger Starz der Betrag von 346 Mk. mittels Einsteigens und Erbrechens eines Kastens gestohlen. — In den letzten Tagen sind in Mähringen, hiesigen Oberamts 12 Personen an Typhus erkrankt.

Ulm, 9. Oktbr. Beharrlich im Stehlen ist ein bis vor einigen Tagen bei einem hiesigen Maler in Arbeit gestandener Geselle. Derselbe stahl vor circa 4 Wochen einem jungen Mann das Portemonnaie nebst Inhalt von etwa 6 Mark, wurde aber ermittelt und zur Anzeige gebracht. Bald darauf stahl er in einem Hause, in dem er arbeitete, wieder 5—6 Mk., wurde auch hier als Thäter ermittelt und war geständig. In den letzten Tagen stahl er einem Kameraden wieder einen Gegenstand und wurde nun festgenommen. — Ein hier in Arbeit gestandener, wegen Diebstahls schon vorbestrafter Schuhmachergeselle aus Flacht, OA. Leonberg, schlich sich vor einigen Tagen in seine frühere Schlafstelle in einem hiesigen Hause ein und nahm zwei nun dort in Wohnung befindlichen Handwerksgesellen die Sonntagsanzüge weg, von welchen er einen sofort im Leihhause in Neu-Ulm versetzte. Glücklicherweise wurde der Thäter ermittelt und hinter Schloß und Riegel gebracht. — Am Samstag abend wurde ein Mädchen in ihrer „Auf dem Kreuz" befindlichen elterlichen Wohnung in die Wange geschossen. Das Kügelchen ist noch nicht entfernt. Als der Thäter wurde ein junger Kaufmann ermittelt, der mit der Zimmerbüchse nach der Scheibe geschossen hatte.

Friedrichshafen, 10. Okt Vorgestern hat sich ein Fremder vom Hafenkopf aus in den See gestürzt; die Wellen gingen ziemlich hoch und er wurde einige Minuten von ihnen getrieben. Die Mannschaft vom Boot Christof, darauf aufmerksam gemacht, lichtete das Rettungsbot und unter Führung des Steuermanns Knöpfler gelang es, den Mann zu bergen. Er wurde sodann nach dem Spital gebracht, nach einigen Stunden fand man ihn dort erhenkt. Des Lebens überdrüssig hatte er angegeben, den Tod gesucht zu haben; er war ein Gärtner, nach Pforzheim zuständig.

Schloß Friedrichshafen, 11. Oktober, vorm. 9 Uhr. Bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe brachte die letzte Nacht wenig Schlaf; auch ohne erhebliche Atmungsbeschwerden war Ihre Majestät vielfach unruhig. Gesamtbefinden und Schwächezustand unverändert, Herzthätigkeit verhältnismäßig befriedigend, Lungenerscheinungen in langsamem Rückgang begriffen. Kein Fieber, Appetit gering, Bewußtsein vollständig frei.

Dr. Stiegele. Dr. v. Sick.

— Bahn-Eröffnung. Am Samstag fand die Eröffnung der Bahnstrecke Schiltach-Schramberg unter Beteiligung der Bevölkerung der Umgegend statt. Die für den Güterverkehr nicht unbedeutende Bahn hat im ganzen nur eine Länge von 8,75 Kilometer, wovon 6,83 auf badisches Gebiet fallen. An den Einweihungsfeierlichkeiten beteiligten sich die Minister v. Mittnacht und v. Ellstädter sowie Direktor v. Balz, Ministerialrat Majer und andere hohe Beamte. Als der von Schiltach ausgehende Extrazug in Schramberg eintraf, war der Jubel geradezu großartig Die ganze Stadt war reich geschmückt und in den Straßen waren Triumphbögen von Erzeugnissen der einheimischen Industrie angebracht. Das Festessen fand im Gasthof zum Lamm statt.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser begnadigte den zu halbjähr. Arrest wegen Nichtstellung zum Militär verurteilten Zirkusdirektor Schumann.

— Eine Skatpartie von 56stündiger Dauer bei geringen Pausen soll sich, wie eine Berliner Lokalkorrespondenz berichtet, ein dortiger sehr reicher Grundstückspekulant geleistet und hierbei die Kleinigkeit von 200 000 Mark (?) verloren haben. Da er auf einen solchen Schlag nicht vorbereitet war, bot er zur Deckung der Schuld zuerst Wechsel an, zahlte aber, als diese abgelehnt wurden, am folgenden Tage die Summe bar aus.

Berlin, 8. Oktbr Das Rennen auf der Westend-Rennbahn zu Ehren der österreichischen Distanzreiter fand unter lebhaften, enthusiastischen Kundgebungen statt. Die Gäste fuhren um 12½ Uhr vom Kaiserhof in 8 prachtvollen, von blasenden Postillons geführten Viererzügen ab, voran eine Mail Coach mit den hervorragenden Gästen hinterher folgten zahlreiche von Postillons geführte Zweispänner und viele Equipagen. Auf der festgeschmückten Rennbahn begrüßte die Gäste an der Ehrenpforte General Podbielski namens des Rennvereins mit einer schwungvollen Ansprache Das Publikum bereitete denselben enthusiastische Begrüßungen.

Potsdam, 11. Okt. Zu Ehren der österreichischen Distanzreiter fand gestern abend um 6 Uhr Galatafel im Neuen Palais statt, wozu 130 Einladungen ergangen waren Auch der preuß. Kriegsminister war unter den Geladenen. Der Kaiser in österreichischer Husarenuniform begrüßte jeden der österreichischen Offiziere, welche in der Reihenfolge ihrer Records Aufstellung genommen hatten, durch Handschlag. Auch die drei ältesten kaiserlichen Prinzen waren bei dem Empfang zugegen. Vor Beginn der Tafel überreichte der Kaiser dem ersten Sieger des Distanzritts, Grafen Starhemberg, den kaiserlichen Ehrenpreis; hierauf setzte man sich zur Tafel, wobei Graf Starhemberg und Baron Miklos zur Rechten und Linken des Kaisers saßen. Der Kaiser brachte einen mit brausendem Hoch aufgenommenen Trinkspruch auf Kaiser Franz Josef aus. Nach Aufhebung der Tafel fand

Zapfenstreich statt. Als der Kaiser, begleitet von den Festteilnehmern auf die Rampe des Palais' hinaustrat, erstrahlte der Hintergrund des Platzes in bengalischer Beleuchtung

Karlsruhe, 9. Oktbr In der Frage der Sonntagsruhe wird von theologischer Seite jetzt dahin gestrebt, daß während den Stunden, an welchen die Läden geschlossen sein müssen, auch die Wirtschaften zu schließen sind. Die Synode der Diözese Neckargemünd nahm einen dahin zielenden Antrag an und sprach ferner den Wunsch aus, es möge dahin gestrebt werden, daß der Eisenbahn-, Post- und Schifffahrtsverkehr, sowie die ländlichen Arbeiten an Sonntagen auf das Notwendigste beschränkt werden.

Weimar, 10. Okt. Gestern mittag fand der historische Festzug statt, welcher die Entwickelung der Geschichte Weimars von der Blütezeit der Wartburg bis zur neuesten Zeit darstellte. Es waren insgesamt 80—90 Wagen. Der Oberbürgermeister Pabst drückte zum Schluß in einer Ansprache den Dank des Landes für das segensreiche Walten des fürstlichen Jubelpaares aus. Unter Glockengeläute stimmte die Menge in das Hoch auf den Großherzog und die Großherzogin ein. Der Kaiser kehrte abends nach Potsdam zurück.

— Welches Unheil das Lesen von Räubergeschichten in jugendlichen Köpfen anrichten kann, zeigt wiederum ein Vorfall, der in der Stadt Rössel in Ostpreußen gegenwärtig das Tagesgespräch bildet. Dort hatte sich nämlich, wie die „K. Allg. Ztg." schreibt, eine aus sechs Köpfen bestehende „Räuberbande" zusammengethan; nachdem ihre Mitglieder — sämtlich schulpflichtige Burschen — den „Eid" geleistet, gingen sie am Samstag früh allen Ernstes daran, die Stadt Rössel an vier Stellen in Brand zu stecken. Ein von ihnen angezündeter Stall auf dem dortigen Anger brannte vollständig ab; die in den Hintergebäuden der Apotheke und eines Kaufmanns angelegten Feuer wurden aber rechtzeitig entdeckt und gelöscht. Auch ein von der „Räuberbande" in der Mühlenstraße in Brand gesetztes Haus wurde gerettet. Wie sich später herausstellte, hatten sich die Buben „verschworen," die ganze Stadt abzubrennen. Dem Schwörenden wurde vom „Hauptmann" ein Revolver auf die Brust gesetzt und im Falle des Eidbruchs, d. h. wenn Einer das Vorhaben verraten würde, der Tod angedroht. Zwei der Jungen sind schon zur Haft gebracht. Sie waren in den letzten 14 Tagen nicht mehr zu Hause gewesen, hatten schon früher in Korschen einen Fleischer bestohlen und den Raub unter sich geteilt.

Ausland.

Wien, 10. Okt Der Kaiser empfing gestern mittag den Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, welcher vollkommen genesen ist, hierauf den Herzog Ernst Günther von Schleswig Holstein. Letzterer und viele deutsche Offiziere, darunter v Reitzenstein, wohnten dem heutigen Trabrennen an, von zahlreichem Publikum sympathisch begrüßt.

Wien, 10. Okt. Gestern fand zu Ehren der Deutschen Distanzreiter ein Empfang in der Hofburg statt. Der Kaiser erschien in Begleitung des Prinzen Leopold und der Erzherzoge um 8 Uhr und verweilte bis 9½ Uhr. Er zeichnete die Teilnehmer am Ritt durch Ansprachen aus und hörte mit lebhaftem Interesse die Berichte über den Distanzritt an

Wien, 10 Oktober. Der Konditionspreis für die deutschen Distanzreiter wurde den Lieutenants Johannsen und Kronenfeld zu gleichen Teilen zuerkannt.

Wien, 11. Okt Kaiser Wilhelm ist genau um Mittag hier eingetroffen, vom Kaiser von Oestreich und den Erzherzogen herzlichst empfangen Die Monarchen fuhren zusammen von der Volksmenge enthusiastisch begrüßt, nach Schönbrunn

Chalons, 8. Oktober. Durch einen Wirbelsturm wurde die Stadt gestern schwer heimgesucht. Ueberall ist großer Schaden entstanden; es giebt ganze Straßen, in welchen kein Haus verschont blieb. Sechs Häuser sind unbewohnbar geworden. Viele Telegraphenstangen wurden umgeworfen. Eine große Anzahl Personen wurden verletzt. In der Stadt Nimes ist der Schaden noch weit größer, kein Haus blieb unversehrt. Zahlreiche Bauernhöfe und Windmühlen wurden niedergeworfen. Teilweise ist die Ernte vollkommen vernichtet, drei Leichen wurden bis jetzt gefunden. Auch das Rhonethal wurde schwer heimgesucht. Bei Rognemaure ist die Rhone fünf Meter gestiegen. Die Ebene von Pont-Saint-Esprit ist von einer Ueberschwemmung bedroht.

Mailand, 8 Okt Aus Catania kommt die Nachricht, daß gestern zwei Kilometer von Biancavilla fünf bewaffnete Räuber drei Pächter des kürzlich überfallenen Barons Spitaleri angriffen. Es entspann sich ein lebhaftes Feuergefecht, das mit tödlicher Verwundung zweier Pächter endete. Die Aufregung in Sicilien über diesen Vorfall ist ungeheuer und dringend werden die energischsten Maßregeln von der Regiernng zur Unterdrückung des Räuberwesens gefordert.

London, 11. Okt. Dem Bureau Reuter wird von gut unterrichteter Seite bestätigt, daß Rothschild Söhne hier zu Anfang nächster Woche eine neue chilenische Anleihe im Betrag von 1 800 000 Pfund Sterling auflegen werden. Der Emissionspreis sei 95, die Verzinsung 5 %

Newyork, 11 Okt. Die Festlichkeiten der vierhundertjährigen Wiederkehr des Tages der Entdeckung Amerikas durch Columbus haben gestern angefangen. Ein ungeheurer Zug von Studierenden der hiesigen Schulen und Colleges bewegte sich durch die prächtig geschmückten Straßen. Der Vizepräsident Morton ließ den Zug an sich vorüberziehen. Auf den Tribünen waren Tausende von Mädchen so gekleidet verteilt, daß sie die Sternen-Reihen des Unionsbanners darstellten. — In dem benachbarten Harlem zerrissen Studenten die Flagge an einem Magazin, dessen Besitzer, ein Engländer, sich weigerte, die amerikanische Flagge zu hissen.

Gerichtssaal.

[Schwurgericht.] Stuttgart, 7. Okt. Nachdem die gestrige Schwurgerichtsverhandlung gegen die Bäckers-Eheleute Kohlhammer von Weilimdorf wegen der Niederkunft der Ehefrau auf die nächste Schwurgerichtssession vertagt worden war, fand heute Vorm. die lezte Verhandlung dieses Vierteljahrs statt. Das Gericht war gebildet aus dem Präs. L.G.-Dir. Plieninger, den L.G. Räten Nestle und Sieber, die öffentl Anklage vertritt der I. St.A. Elben, die Verteidigung liegt in den Händen des R.A. Haußmann. Angeklagt der öffentl. Urkundenfälschung und des Betrugs ist der 24 jähr. led. Handlungsreisende Friedr. Huttenlocher von Aalen, wohnhaft in Cannstatt. Derselbe hatte am Mittwoch 13. April d. J. in Pfullendorf einen Eisenbahnrückfahrschein nach Cannstatt gelöst, welcher da die verschiedenen Osterfeiertage dazwischen lagen, bis Dienstag 19. April Giltigkeit hatte. Er fuhr jedoch erst am 21. April zurück, und es fiel dem Schaffner auf, daß der Fahrschein keinen Stempel des Abfahrtstages mehr enthielt. Befragt, wann er von Pfullendorf abgereist sei, antwortete er zuerst: „Am Samstag" (16 April), ging später auf Freitag und Donnerstag (15. und 14. April) zurück, aber verschwieg stets, daß er die Reise schon Mittwoch angetreten habe. Die Anklage geht davon aus, daß er den Stempel des Abfahrtstages (13. April.) selbst ausgelöscht habe, um der Karte eine längere Giltigkeitsdauer zu verschaffen, während er behauptet, der Stempel sei durch Bleistift und Münzen, welche sich mit der Karte in der Tasche befanden, abgerieben worden. Die Nachforschung in Pfullendorf hatte ergeben, daß Mittwoch 13 der Tag des Reiseantritts war Zum Beweise, daß es der Angekl. mit der Benachteiligung der Eisenbahnkasse nicht schwer nimmt, wird noch angeführt, daß er einen kleinen Pinscher die ganze Reise hin und zurück mitmachen ließ, ohne eine Karte zu lösen. Er behauptet, geglaubt zu haben, daß die Rückfahrtkarte eine 5tägige Giltigkeit habe, und will auch eine Anzahl Schaffner darüber gefragt haben, welche ihn in seinem Glauben bestärkt hätten. Die Geschworenen bejahten nach kurzer Beratung die einzige Schuldfrage, bewilligten aber mildernde Umstände, worauf der St A. eine 4monatl Gefängnisstrafe beantragte. Die Verteidigung, welche keinen Grund sah, über das Strafminimum hinauszugehen, bat um ein geringeres Strafmaß; das Gericht verurteilte den Angekl. zu 4 Mon. Gef., indem es eine frühere Bestrafung wegen Unterschlagung sowie die doppelte Gesezesübertretung in diesem Falle straferhöhend ansah

Herbstbericht.

(∞(Großheppach, 10 Oktober. Die Lese ist des Regenwetters wegen verschoben Das Erzeugnis ist meistens verstellt bezw. verkauft. Die Preise bewegen sich zwischen 175 und 195 Mk. Frau Forstmeister von Abel wird erst in nächster Woche mit der Lese beginnen lassen, am Schlusse dieser Woche findet sodann voraussichtlich die Versteigerung statt.

(∞) Strümpfelbach im Remsthal, 10. Oktober. Verkauf sehr lebhaft. Käufe zu 165 M. bis 175 M. p. 3 hl.

)§(Korb mit Steinreinach, 11. Okt. Lese bebegonnen Käufe zu 170 M bis 180 M. Vieles verstellt

Schorndorf. Beutelsbach, 11. Okt Versch Käufe zu 175, 180, 185, 190, und 200 M. f. 3 Hktl., mehreres verstellt, Gesammterzeugnis 700 Hktl.

Besigheim. Lauffen a. N. Preise zu 200, 205, 210 und 220 M. f. 3 Hktl, fast nichts mehr feil.

Cannstatt. Fellbach 10. Okt. Mittelgewächs 165, 170, 175 und 180 M. f. 3 Hktl. Vieles bestellt, Lese noch nicht begonnen.

Ludwigsburg. Asperg, 11. Okt Käufe zu 180, 182, 200 M. f. 3 Hktl., noch Vorrat.

Marbach. Benningen a N., 10. Okt Das Meiste verkauft zu 200 M. f 3 Hktl., noch einige gute Reste feil. Großbottwar: Gesammtertrag auf 1000 Hktl. geschäzt; in den lezten Tagen vollends das Meiste zu steigenden Preisen verkauft 185, 190, 195, 200 M. f. 3 Hktl. Kleinbottwar: Für die verstellten Weine wurde der Preis auf 180, 190 und 200 M. f. 3 Hktl festgesezt. Hof Lembach: Alles verkauft zum Preis von 185 — 200 M. Mundelsheim. Lese beginnt heute, es wurde beinahe alles am Stock verkauft, rotes Mittelgewächs zu 190 — 208 M. f. 3 Hktl., Käsberger zu 260 M Einige kleinere Reste noch feil. Steinheim: 150 — 160 M., 182 M f. 3 Hktl., bereits alles verstellt.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 8. Oktbr 1892

	Höchster	mittlerer	niederster	Durschnittspreis
Dinkel	M. —	M. 6.40.	M. —	M 6.40. pr. Ztr.
Haber	M. 7.90	M 7.20	M. 6 80	M 7 47. pr Ztr.

== Das Preiswürdigste ==

Buxkin-Stoff für einen ganzen Anzug zu Mrk 5.85,
Buxkin-Stoff für einen ganzen Anzug zu Mrk. 7.95,
direkt an Jedermann durch das Buxkin-Fabrik-Depot *Oettinger & Co., Frankfurt a. M.* Muster sofort franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.